

Pressemitteilung

Landestierschutzverband Brandenburg e.V.

Internationaler Tag der Katze am 8. August

Jede Kastration verhindert Tierleid – Landestierschutzverband Brandenburg fordert bundesweite Kastrationspflicht für Freigängerkatzen

Potsdam 05.08.2026

Katzen gelten als unabhängig, neugierig und wahre Meister darin, Herzen zu erobern. Doch für viele Samtpfoten endet das Abenteuer vor der Haustür nicht romantisch, sondern in Hunger, Krankheit und einem täglichen Überlebenskampf.

Zum Internationalen Tag der Katze am 8. August macht der Landestierschutzverband Brandenburg auf das Leid der Straßenkatzen aufmerksam und fordert eine bundesweite Kastrationspflicht für Katzen mit Freigang.

Wie dringend Handlungsbedarf besteht, zeigen die Zahlen aus Brandenburg: Allein die Mitgliedsvereine des Landestierschutzverbandes nahmen im Jahr 2024 **2.859 Katzen** auf und versorgten sie in ihren Tierheimen. Gleichzeitig wurden **2.026 Katzen kastriert**, um die unkontrollierte Vermehrung einzudämmen und weiteres Tierleid zu verhindern.

„Jede einzelne Kastration verhindert Leid, das wir sonst Monate später in unseren Tierheimen und an den Futterstellen wiedersehen“, sagt Rico Lange, Vorsitzender des Landestierschutzverbandes Brandenburg. „Unsere Mitgliedsvereine leisten Enormes, oft getragen von Ehrenamt und Spenden. Doch solange unkastrierte Freigängerkatzen weiterhin für ungewollten Nachwuchs sorgen, bekämpfen wir lediglich die Folgen und nicht die Ursache des Problems.“

Die Tierheime und Tierschutzvereine in Brandenburg versorgen nicht nur abgegebene, ausgesetzte oder verletzte Katzen. Sie kümmern sich auch um Straßenkatzen, die meist Nachkommen unkastrierter Hauskatzen sind. Die Tiere werden an Futterstellen versorgt, tierärztlich behandelt, kastriert sowie gekennzeichnet und registriert. Da viele von ihnen zu scheu für eine Vermittlung sind, bleiben sie dauerhaft auf die Betreuung durch engagierte Tierschützer angewiesen.

Geschäftsstelle / Postanschrift
Mittelweg 5a
06917 Jessen (Elster)
Tel.: 0162 7972282

Bankverbindung
Landestierschutzverband Brandenburg e.V.
Volksbank Rathenow eG
IBAN: DE53 1609 1994 0002 3229 00
BIC: GENODEF1RN1

Freigängerkatzen verpaaren sich regelmäßig mit freilebenden Katzen. Trotz einer hohen Sterblichkeit der Jungtiere wachsen die Populationen dadurch stetig. Bundesweit leben Schätzungen zufolge mehrere Millionen Straßenkatzen. Viele leiden unter Parasiten, Infektionskrankheiten, Verletzungen sowie Mangel- und Unterernährung.

„Katzen halten sich nicht an Gemeindegrenzen“, erklärt Dr. Burkhard Wendland, stellvertretender Vorsitzender des Landestierschutzverbandes Brandenburg. „Deshalb reichen einzelne kommunale Katzenschutzverordnungen allein nicht aus. Wir brauchen eine bundesweit einheitliche Kastrationspflicht für Freigängerkatzen sowie eine verlässliche finanzielle Unterstützung der Tierschutzvereine. Wer Tierleid wirksam verhindern will, muss Prävention stärken statt dauerhaft die Folgen zu finanzieren.“

Neben der Kastration gehören auch die Kennzeichnung und Registrierung jeder Freigängerkatze zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Haustieren. Registrierte Tiere können ihren Haltern schneller wieder zugeordnet werden und entlasten gleichzeitig die Tierheime.

Der „Große Katzenschutzreport“ des Deutschen Tierschutzbundes zeigt, dass rund jede zehnte gehaltene Katze in Deutschland nicht kastriert ist. Weibliche Katzen werden zwischen Frühjahr und Herbst mehrfach rollig und bringen nach einer Tragzeit von rund zwei Monaten durchschnittlich vier bis sechs Jungtiere zur Welt. Ohne konsequente Kastration setzt sich dieser Kreislauf Jahr für Jahr fort.

Der Landestierschutzverband Brandenburg appelliert deshalb an alle Katzenhalterinnen und Katzenhalter: Wer seiner Katze Freigang ermöglicht, sollte sie kastrieren, kennzeichnen und registrieren lassen. Das schützt nicht nur das eigene Tier, sondern verhindert auch das Leid unzähliger Straßenkatzen.